Norbert Silberbauer

Silver boys

Schauspiel
4D 6H
UA: 14.03.2009, Theatergruppe Stadt Eggenburg

Vier ältere Herren treffen in einer Wiener Altbauwohnung aufeinander. Sie leben miteinander und gegeneinander, jeder wird der Freund des anderen, sie sind füreinander da, manchmal aber auch einander im Weg.

Thomas Gessner ist bankrott und muss Untermieter aufnehmen. Der Schauspieler ohne Engagement ist Besitzer einer Altbauwohnung im Herzen Wiens, die er dem amourösen Verhältnis aus besseren Tagen verdankt. Nach und nach finden sich die Mieter ein und wachsen mehr oder weniger freiwillig zu einer skurrilen Wohngemeinschaft zusammen. Samuel Kohn, ein jüdischer Antiquitätenhändler, der heimlich aus dem Altersheim geflohen ist und seine Mitbewohner mit Geschichten aus dem versunkenen Galizien erfreut. Josef Söllner, ein begnadeter Handwerker, der die Einsamkeit nach dem Tod seiner Frau nicht erträgt und sich ebenfalls im Vier-Männer-Haushalt einquartiert. Die Schulden Gessners an Söllner für unbezahlte Reparaturen in der Wohnung werden elegant mit der fälligen Kaution beglichen. Und schließlich Friedrich von Fernberg, ein adeliger Bonvivant und Lebemann, der regen Damenbesuch erhält und zu diesem Zweck ein geeignetes Quartier benötigt. Seine aristokratische Identität entpuppt sich allerdings als Schwindel, denn von Fernberg ist nur der arbeitslose Chauffeur des genannten Grafen und von den Söhnen desselben ausrangiert. Reihenweise beglückt er willige Damen in seinem Zimmer, um sich dann bei ihnen Geld auszuborgen, das sie natürlich nie wieder sehen. Die Herren werden Freunde und teilen alle kleinen und großen Sorgen. Eines Tages bringt eine junge Historikerin, die Kohn über seine Kindheit interviewt, Schwung in die Bude und lässt die Herzen der betagten Silver Boys höher schlagen. Aber aus der Komödie wird eine Tragödie, als der Schauspieler Gessner schwer erkrankt …

Norbert Silberbauer
(* 1959 in Eggenburg | † 2008)

Studium in Wien (Deutsch und Geschichte), anschließend Mitarbeiter im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands in Wien. Dann Lehrer an der HAK Retz, für ein Jahr auch am Gymnasium in Znaim (CZ). Mitglied bei GAV und PODIUM.

Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften, Anthologien und im ORF.

Div. Stipendien und Preise, u. a. Arbeitsstipendien der Stadt Wien und des BMfUK, Anerkennungspreis des Landes NÖ 1991, Buchprämie des BMfUK für den Roman „Franz“ 1994 und für „Manche Tage dauern Jahre“ 2000, Förderungspreis der Stadt Wien 1995; Staatsstipendium des BKA